

9. Stunde:



Unterrichtsgespräch: *Peters Charakter*

Im Mittelpunkt der Stunde stehen die Charaktere von Elias und Peter. Zunächst geht es um die Fragen, welche Charaktereigenschaften Peter habe, wie diese psychologisch zu erklären sind und warum Peter am Ende des Romans eine Art Läuterung, eine Wendung zum Guten erfährt. Die Ergebnisse des Unterrichtsgesprächs, nämlich

- Peters Pyromanie, seine Gefühllosigkeit, sein Sadismus und seine Rachsucht,
- alle Eigenschaften, die auf die Grausamkeiten, die er in seiner Kindheit erlitt, zurückführbar sind,
- sowie seine Läuterung zum Guten, die durch Elias' Tod ausgelöst wurde, werden in einem Tafelbild (vgl. Tafelbild 3, S. 74) festgehalten.



Lektüre (fakultativ): *Aristoteles Katharsis-Theorie als Erklärung für Peters Wandlung*

Ergänzend zur Erklärung dieser Läuterung könnte ein Text über die theoretischen Äußerungen des Aristoteles zu Wesen und Wirkung der Tragödie (vgl. Text 13, S. 58) vorgelesen werden, in dem der Begriff der „Katharsis“ erläutert wird. Aristoteles vertritt die Ansicht, dass eine Tragödie beim Zuschauer Mitleid und Furcht (in der vorliegenden Übersetzung: Jammer und Schauer) auslöse und diesen dadurch läutere. Als Parallele hierzu ließe sich auch folgende Textstelle des Romans anführen: „*Er (Peter) sah die vor Schmerzen irre gewordenen Kuhglotzen und empfand plötzlich Mitleid mit der wehrlosen Kreatur. Peter war nicht mehr der, der er war*“ (S. 200).

Gruppenarbeit: *Charakteristik Elias'*

Anschließend wird die Klasse in fünf Gruppen geteilt. Diese Arbeitsgruppen sollen im Gespräch herausfinden und danach auf fünf kreisförmigen Folienteilen (vgl. Arbeitsblatt 3, S. 81) notieren, was im Roman über

- das Äußere von Elias (Gruppe 1),
- die Charaktereigenschaften von Elias (Gruppe 2),
- die sprachliche Entwicklung von Elias (Gruppe 3),
- die Fähigkeiten von Elias (Gruppe 4),
- die soziale Stellung von Elias (Gruppe 5)

ausgesagt wird.

Während des Vortrags der Ergebnisse der Grup-

penarbeit werden die beschrifteten Folienteile nach und nach auf den Overheadprojektor gelegt. Folgende Ergebnisse sollten präsentiert werden:

Gruppe 1:

- gelbe Augenfarbe (S. 35)
- gute Proportionen des Schädels (S. 94)
- vorzeitige Alterung (S. 53, 93)
- schulterlanges Haar (S. 94)
- schwarzer Gehrock (S. 94)

Gruppe 2:

- schwermütig (S. 55)
- gutes Herz (S. 53, 95)
- sensibel (S. 32, 44)
- duldsam (S. 95)
- schüchtern
- naturverbunden
- zunächst fromm (S. 47, 56)
- klug und intelligent (S. 56)
- genau beobachtend (S. 64, 65, 67)

Gruppe 3:

- wenig gesprächig, wortkarg (S. 152, 159)
- kommuniziert stattdessen durch sein Orgelspiel (S. 175 bis S. 180)
- Beherrschung der Stimme
- Schreien aus Angst (S. 43, 46, 78, 140, 142 ff.)

Gruppe 4:

- genialer Musiker (S. 168, 188)
- außergewöhnliches Gehör (S. 30 ff., erstes Feuer)
- schrille Stimme (S. 29, 31, 55 ff.)
- Verstehen der Tiere

Gruppe 5:

- Außenseiter
- wurde zwei Jahre lang eingesperrt (S. 44 f., 46)
- wurde verhöhnt (S. 43, 49)
- wurde verwunschen (S. 31)
- wurde mit dem Teufel in Verbindung gebracht (S. 41)
- wurde als Kretin bezeichnet (S. 42)

Die Schüler(innen) sollen die Ergebnisse auf ihr Arbeitsblatt (vgl. Arbeitsblatt 3, S. 81) übertragen, das die komplette Zusammensetzung der fünf kreisförmigen Folienteile darstellt.



Stellung der Hausaufgabe:

Als Hausaufgabe sollen sich die Schüler(innen) überlegen, wie die drei wichtigsten Personen des Romans, Elias, Peter und Elsbeth, in Beziehung zueinander stehen.

10. Stunde:



Besprechung der Hausaufgabe im Unterrichtsgespräch: *Beziehung der drei Hauptpersonen*

Die mündliche Hausaufgabe sollte zu folgenden Ergebnissen führen, welche in das Arbeitsblatt 4 (vgl. S. 83) eingetragen werden:

- Peters unerfüllte Liebe zu Elias (Homosexualität Peters)
- Einschneiden des Buchstabens „E“ in den Stamm einer Rottanne (S. 200)
- Freundschaft zwischen Peter und Elias
- kein Mitgefühl Peters für die Not des Freundes, keine Unterstützung
- Lust am Leid des Freundes, Zerstörung der Liebe des Freundes
- gegenseitiges Schweigegelübde (Peters Brandstiftung, Elias Schlafverzicht)
- Erkennen, aber Niederhaltung von Elias' Genialität
- Elias' unerfüllte Liebe zu Elsbeth
- Einschneiden des Buchstabens „E“ in Gehstöckchen (S. 104)
- Freundschaft zwischen Elias und Elsbeth
- zweifache Rettung Elsbeths durch Elias
- Eifersucht Peters auf seine Schwester, Gefühllosigkeit, Benutzung für eigene Interessen
- Verkuppelung Elsbeths mit Lukas

Im Anschluss daran wird noch darüber gesprochen, dass bestimmte Orte in der Gegend von Eschberg besondere Anziehungskraft auf Peter und Elias ausüben: Auf dem Plateau des Petrifelsens sitzt Peter vor und nach der Brandstiftung, hier quält er Elsbeths Kater, am Fuße des Felsens treibt er sein gemeines Spiel mit der Dorfhure, und dort beerdigt er schließlich Elias. Am wasserverschliffenen Stein an der Emmer unterhalb des Ortes erlebt Elias das Hörwunder, zu ihm wandert er mit Elsbeth, dort stirbt er und dorthin wandert viele Jahre später Elsbeth mit ihren Kindern.



Textlektüre: *Von ganzem Herzen*

Als Überleitung zur nächsten Phase lesen die Schüler(innen) einen Text mit dem Titel „Von ganzem Herzen“ (vgl. Text 14, S. 59). Sie erfahren darin unter anderem,

- dass die alten Ägypter das Herz der Toten aus Ehrfurcht gesondert bestatteten,
- dass das Herz in der Antike als Sitz der Seele galt,
- dass die Azteken ihren getöteten Feinden das Herz aus dem Leibe schnitten, um ihre Götter zu ehren,

- dass Leonardo da Vinci als einer der Ersten das Herz wissenschaftlich untersuchte,
- dass ein menschliches Herz bei einem 70-jährigen mehrere Millionen Mal geschlagen und mehrere Tonnen Blut durch die Adern gepumpt hat,
- dass sich Babys besonders wohl fühlen, wenn sie in den linken Arm (auf der Seite des Herzens) genommen werden.

Außerdem enthält der Text eine Fülle von Redewendungen mit dem Wort „Herz“, welche direkt auf die folgende Phase des Unterrichts überleiten.



Unterrichtsgespräch und Stillarbeit: *Das Leitmotiv „Herz“*

Nun soll sich die Klasse mit dem Leitmotiv „Herz“ beschäftigen, das den gesamten Roman beherrscht. Im Unterrichtsgespräch muss zunächst geklärt werden, in welchen drei unterschiedlichen Motivkomplexen bzw. Funktionen das Herz in Schneiders Roman vorkommt. Als Ergebnis sollte herausgearbeitet werden,

- dass sich Elias' Liebe zu Elsbeth im Einklang ihrer Herzen niederschlägt,
- dass zum Ausdruck von Gefühlsregungen immer wieder das Herz erwähnt wird,
- dass das Herz im Roman als Symbol für das Leben steht.

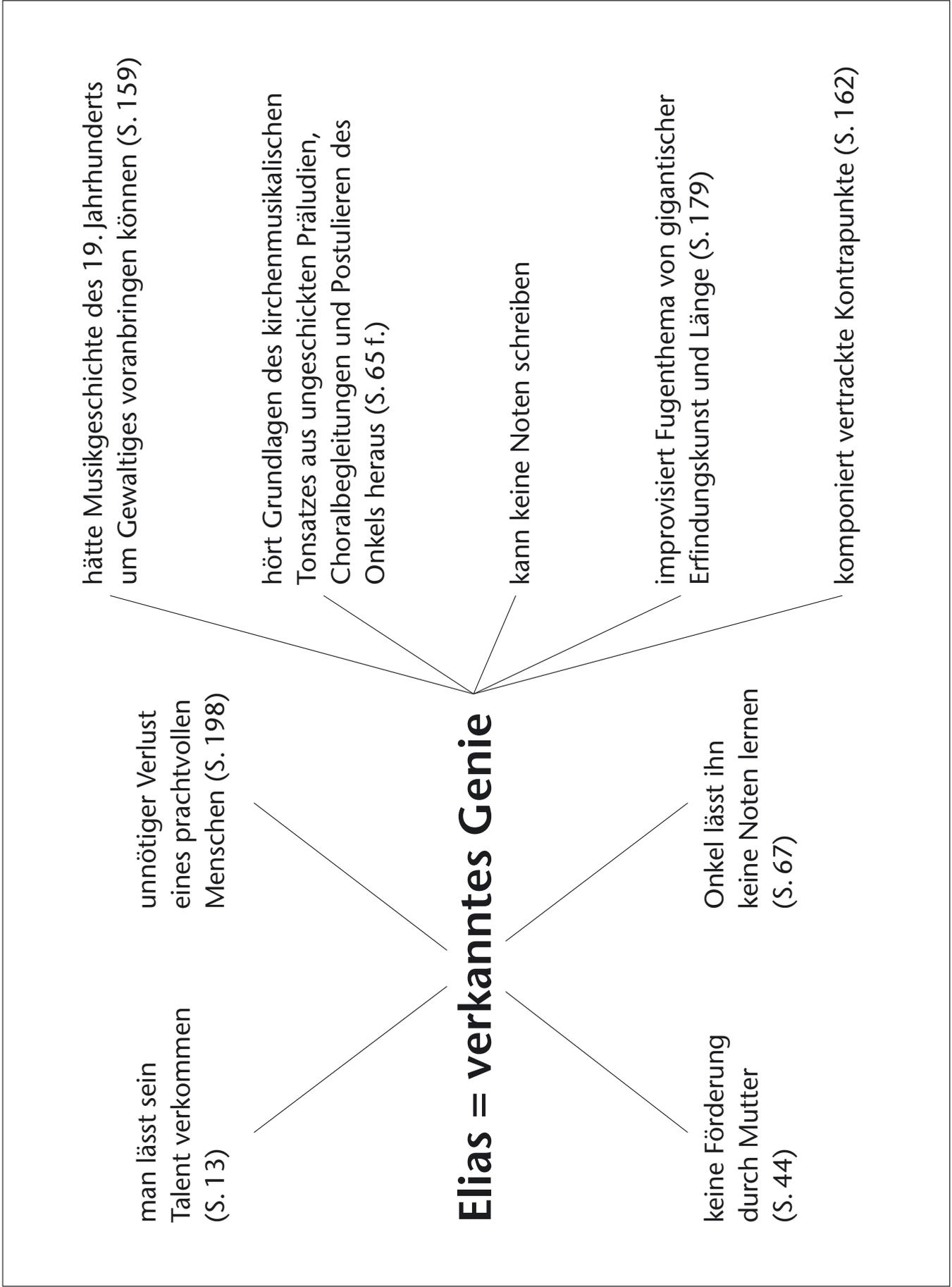
Dann wird im Klassenzimmer ein großes Plakat (DIN A1) aufgehängt, auf dem drei ineinander gefügte Herzen zu sehen sind (vgl. Arbeitsblatt 5, S. 85), welche als „Überschriften“ die im vorangegangenen Unterrichtsgespräch erarbeiteten Ergebnisse enthalten. Auf dieses Poster sollen die Schüler(innen) in den entsprechenden Herzen mit einem dicken Faserstift alle von ihnen in Stillarbeit gefundenen Textstellen mit dem Leitmotiv „Herz“ notieren.

Am Ende dieser von Stillarbeit (Suche von Textstellen) und Schüleraktivitäten (Eintrag von Textstellen) beherrschten Phase erhalten die Schüler(innen) ein bereits ausgefülltes Arbeitsblatt mit den wesentlichen Textstellen zum Leitmotiv „Herz“ (Arbeitsblatt 5a, S. 86).



Stellung der Hausaufgabe:

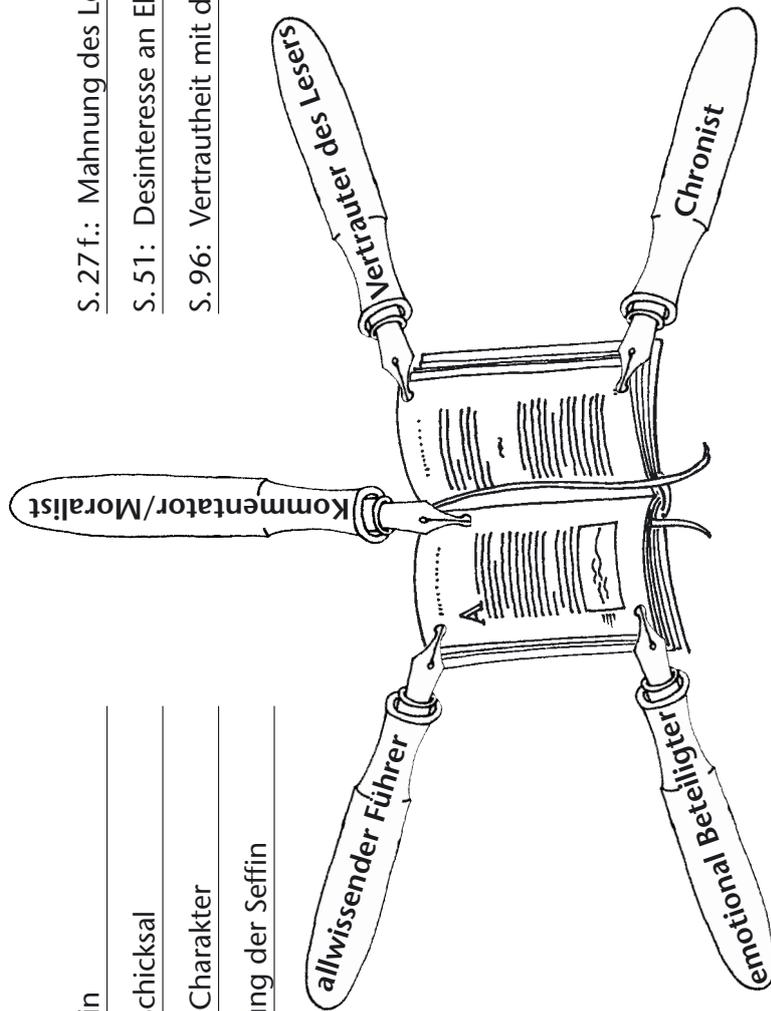
Auf die Frage, welches andere Leitmotiv sehr häufig in dem Roman vorkomme, werden die Schüler(innen) schnell das Motiv des Feuers nennen können. Zu Hause sollen sie alle Textstellen suchen und notieren, die sie zum Feuermotiv finden können.



- S. 37: unendliche Grausamkeit Gottes
- S. 47: Frömmigkeit des Elias
- S. 13: satanischer Plan Gottes
- S. 13: Teilnahmslosigkeit und Dummheit der Eschberger

- S. 19: Verlassen der Ellensönin
- S. 20: Vorausblick auf Elias' Schicksal
- S. 29: Vorausblick auf Peters Charakter
- S. 42: Vorausblick auf Hoffnung der Seffin

- S. 27 f.: Mahnung des Lesers zu Geduld
- S. 51: Desinteresse an Elias' Bruder Fritz
- S. 96: Vertrautheit mit dem Leser



- S. 14: Trauer um Helden
- S. 61: Erschrecken über kurzes Leben des Helden
- S. 67: Freude über Elias' Orgelspiel
- S. 136: Zorn und Unmut über Elias' Unfähigkeit zum Liebesverständnis

- S. 19: aktenkundlicher Eintrag über Ellensönin
- S. 30: Einsicht in Taufmatrix
- S. 10: Datum und Schäden des letzten Feuers